

Angeboten: Eine noch bereits neue Syzingmaschine mit einem grossen kupfernen Cylinder; eine Schleifmaschine neuester Construction von Higgins zu 40" Carden für Walzen. Ein Baumwollöffner und Reinigungsmaschine mit 4 Schlagwalzen, System Platt Brothers & Co.
Z. q. 11.

Gesucht: Maschinen für Baumwollspinnerei. Ein Bateur mit 2 Schlägern, Strecke mit 3 Passagen à 3 Köpfe, mehrere Flyers, 2 Selfactors, Parris System mit ca. 500—600 Spindeln, 1³/₈ Theilung, gut erhalten und neuester Construction.
F. W.

Fachschulzeitung.

Webeschule in Brünn. Am 17. November l. J. beginnt an der dortigen Webeschule der nächste Kurs für mechanische Weberei.

Die Schule für industrielle Chemie in Mühlhausen i. E., welche von der Société industrielle im Jahre 1854 gegründet wurde, verfolgt als Hauptzweck die Heranbildung theoretisch gebildeter Chemiker, welche sich später dem Färbereifache widmen. Der Unterricht, welcher sich ausschliesslich auf Chemie erstreckt, wird von Herrn Goppelsröder unter Mithilfe von zwei Assistenten erteilt und zerfällt in zwei Jahrescurse, in welchen anorganische, organische, analytische und angewandte Chemie nebst Vorlesungen über Bleicherei, Färberei und Zeugdruckerei gehalten werden. Die practischen Arbeiten im Laboratorium beschäftigen sich, abgesehen von den rein analytischen Uebungen, fast ausschliesslich mit der Kattundruckerei und nur sehr wenig mit Seiden- und Wollenfärberei.

Der Niederösterreichische Gewerbeverein hat folgende Preise ausgeschrieben:

- 1) Silberne oder bronzene Medaille für die besten Abhandlungen über zu verbessernde oder neu einzuführende Industriezweige.
- 2) 150 fl. ö. W. für den schönsten Entwurf einer Zeichnung zu einem Damasttuch und einem Caffetuch.

Die Abhandlungen und Entwürfe sind bis Ende Februar 1880 an das Secretariat des Gewerbevereines, in Wien, I., Eschenbachgasse 11 einzusenden.

Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1880 in Wien. Der nieder-österreichische Gewerbeverein hat in seiner Monatsversammlung vom 24. October a. e. folgenden von der Verwaltung eingebrachten Antrag zum Beschluss erhoben: „Der niederösterreichische Gewerbeverein beschliesst im Jahre 1880 eine Gewerbe-Ausstellung zu veranstalten. Diese Ausstellung soll die industriellen und gewerblichen Erzeugnisse umfassen, welche in den Werkstätten und Fabriken Niederösterreichs ausgeführt werden; ferner auch die Theilnahme den in Wien protokollirten Firmen gewähren, gleichviel, in welchem Kronlande der Monarchie ihre eigenen Werkstätten oder Fabriken gelegen sind. Die Ausstellung findet in der Rotunde im k. k. Prater in der Zeit vom 15. Juli bis 15. October statt.“

Unsere Muster-Ausstellung hat durch die freundliche Ueberlassung einer wohl gelungenen Mustercollection seitens des Herrn Webeschullehrers Anton Kalendowsky abermals eine schätzenswerthe Bereicherung erfahren. Die Sammlung, bestehend aus 40 Mustern auf vier Tafeln zusammengestellt, wurde von Schülern der Lomnitzer Webeschule aus verschiedenfarbigen Garnen zu Dessins, wie solche in der dortigen Fabrikation zu Canavas, Kleiderstoffen, Barchenten etc. zur Verwendung gelangen, mit vielem Fleisse gewickelt und gibt sie einen sprechenden Beweis für die vorzüglichen Leistungen der Anstalt, sowie für die mit Erfolg geleitete Ausbildung der Schüler zur selbstständigen Conception von Mustern.

Fragekasten.

Antwort auf Frage Nr. 74. Grünextract ist von Ch. Meissonier in Paris zu erhalten, ebenso das neue Elsasserblau und wird derselbe Ihnen das Verfahren bei Bestellung gerne mittheilen, übrigens steht Ihnen letzteres brieflich zur Verfügung.

Antwort auf Frage Nr. 75. Wir liefern schottische Garntrockenmaschinen bester und neuester Construction.

Aders Preyer & Co., Manchester.

Frage Nr. 86. Wie wird der neue Farbstoff „Ericin“ bereitet. Ist Jemandem etwas über dessen Verwendung bekannt.

Frage Nr. 87. Ist die Anwendung von Brechweinstein in der Färberei und Druckerei von gesundheitspolizeilichem Standpunkte bedenklich und warum?

Frage Nr. 88. Das Dupuis'sche Verfahren, betreffend eine Verbesserung im Färben von Baumwolle und anderen Fasern mittelst Indigo ist rationell und worin beruht der Vortheil?

Frage 89. Können baumwollene Garne, die von gelb und weiss gemischter Baumwolle gesponnen sind, egal gefärbt werden, und welche Mittel gibt es insbesondere die Unegalität der indigoblauen Farbe zu verhüten?

Frage 90. Welches „aschgrau“ ist das solideste auf Baumwolle, welches nicht höher zu stehen kömmt, als circa 40—50 Cts. per Kilo.

Frage 91. Welches Präservativmittel hat sich am besten bewährt für Treibriemen, um sie auf der Maschine selbst im geschlossenen Zustande einfetten zu können.

Literatur.

Die Technologie der Wirkerei von G. Willkomm, Director der Fachschule für Wirkerei in Limbach bei Chemnitz, Gr. 8°, I. B. 1875, II. B. 1879, Leipzig, bei Arthur Felix.

Dem ersten Bande seines Werkes, welcher bereits im Jahre 1875 erschienen und von den Fachgenossen freundlichst aufgenommen wurde, liess nun der Verfasser den zweiten Theil folgen. Derselbe umfasst die mechanische Wirkerei, die Herstellung der Formen gewirkter Gebrauchsgegenstände, das Nähen der Wirkwaaren nebst einem historischen Anhang.

Besonders ausführlich und eingehend gestaltet sich die Beschreibung der mechanischen Wirkstühle, die sich auf alle Neuerungen und Verbesserungen erstreckt, und durch ihre Gründlichkeit und Deutlichkeit geeignet ist, den Leser an der Hand der dazu gehörigen Zeichnungen mit allen bekannten und verwendeten Wirkstuhlssystemen gehörig vertraut zu machen.

Die folgenden zwei Capitel geben dem Practiker eine Reihe von wichtigen Andeutungen für die Anfertigung und Ausfertigung der unterschiedlichen Waarensorten an die Hand und dies in solcher Fülle und Mannigfaltigkeit, wie sie in keinem ähnlichen Werke anzutreffen sein dürften.

Der Autor, eine Capacität im Specialgebiete der Wirkerei, hat in dem zweiten Theile seines Buches bis zur Evidenz gezeigt, dass er diesen Zweig der Textil-Industrie nicht nur vollständig beherrscht, sondern auch der practischen Bedürfnissen Rechnung zu tragen versteht. Letzteres hat er durch die Anlage seines Werkes, durch die systematische Anordnung des Stoffes und durch die klare leichtfassliche Schreibweise beethätigt.

In der nunmehrigen Gestalt, in welcher dieses Werk als ein vollständiges und Ganzes vorliegt, verdient es die besondere Aufmerksamkeit der Fachkreise umsomehr, als dasselbe die erste allen Ansprüchen der Jetztzeit entsprechende Technologie der Wirkerei repräsentirt und sich deshalb auch als ein gediegenes Handbuch für den Privatunterricht, sowie auch als geeignetes Lehrbuch für den technischen Unterricht dieser Disciplin empfiehlt.

Die Ausstattung des Willkomm'schen Werkes ist eine sehr ansprechende und gefällige, namentlich ist aber die vorzügliche Ausführung der lithografischen Tafeln, welche den einzelnen Bänden in separaten Mappen beigegeben werden, bemerkenswerth.